AUSGABE 01/23

FEB

# AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Mittelstand kann Krise“

03 | INTERVIEW
mit Boris Batine, ID Finance Group: „Der deutsche Kapitalmarkt ist der größte Markt in Europa“

08 | ANLEIHEN-SPLITTER
SOWITEC, reconcept, PCC, Onomotion, Henri Broen, FCR Immobilien, publity

12 | KOLUMNE
„Fußnote“ von Markus Knoss, BankM AG: „Unser Mittelstand kann Krise!“

15 | INTERVIEW
mit Jan-Philip Weitz, Deutsche Rohstoff AG: „Wir stehen besser da als je zuvor“

19 | STUDIE
der IR.on AG: Weniger Anleihe-Emissionen in 2022 – Ausblick auf das Anleihejahr 2023

22 | NEUEMISSIONEN

23 | ONLINE NEWS

24 | PARTNER

25 | IMPRESSUM

# „MITTELSTAND KANN KRISE“

**Richtig angekommen im Jahr 2023 blicken wir auf den Jahresstart am KMU-Anleihemarkt, auf die Herausforderungen und Chancen für Anleihe-Emittenten sowie die Rahmenbedingungen in diesem Kalenderjahr. Eine wichtige und helfende Einordnung liefert dabei die KMU-Studie der IR.on AG, die sowohl zurückblickend das Anleihe-Jahr 2022 zusammenfasst als auch vorausschauend das Geschehen im Jahr 2023 prognostiziert. Die Unterschiede gerade im Hinblick auf das Emissionsgeschehen fallen in beiden Jahren dabei nicht allzu groß aus, auch wenn zuletzt eine Aufbruchstimmung am Kapitalmarkt zu spüren war.**

Die letzten Jahre haben im deutschen Mittelstand deutliche Spuren hinterlassen, nicht nur gefühlt folgte eine Krise auf die nächste. Mit der Feststellung „Unser Mittelstand kann Krise“ – eine positiv konnotierte Überschrift, die Markus Knoss von der BankM AG für seine aktuelle ▸

„Fußnote“ gewählt hat und die wir hier nur zu gerne übernehmen wollen – ist die Marschroute für 2023 auch gleich vorgegeben, denn auch 2023 werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen um Inflation und Zinswende für KMU herausfordernd bleiben. Knoss hebt aber auch die Resilienz des Mittelstandes in seiner Kolumne hervor und bescheinigt ihm krisenfähig und innovativ zu sein. Zwei Attribute, die auch in 2023 sicherlich nicht fehlen dürfen – die „Fußnote“, bitte unbedingt lesen auf Seite 12.

Ein solche Resilienz braucht dieser Tage auch das Fondsmanagement des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS („DMAF“), dem wichtigsten Fonds am KMU-Anleihemarkt. Denn die Berechnung des Anteilswertes und somit der Handel des DMAF sind seit dem 16. Januar ausgesetzt. Der Hintergrund dazu ist komplex und liegt in der Besicherung der im Fonds-Portfolio gehaltene Verius-Anleihe (WKN: A1927W) begründet. Das KFM-Fondsmanagement und deren Partner arbeiten nach eigenen Angaben derzeit mit Hochdruck daran, eine angemessene Bewertung eben jener Verius-Anleihe herbeizuführen, um so auch die Bewertung und den Handel des DMAF wieder aufzunehmen – mehr dazu in unseren ONLINE NEWS.

## Vorstand-Interviews und Aktuelles

Äußerst erfolgreich ist aktuell die Deutsche Rohstoff AG, ihre Prognosen für 2022 mehrmals erhöht hat und für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Rekordergebnis erwartet. Wir haben mit dem neuen CEO des Unternehmens, Jan-Philip Weitz, über die Entwicklung und die weiteren Pläne der Deutsche Rohstoff-Unternehmensgruppe gesprochen – Seite 15. Der hiesige Kapitalmarkt ist seit jeher auch für ausländische Unternehmen interessant, so auch für den spanischen Finanzdienstleister ID Finance, dessen Anleihe an der Börse Frankfurt gelistet ist. Wir haben auf den kommenden Seiten mit dem CEO des Fintechs, Boris Batine, über das Geschäftsmodell und die Ambitionen am deutschen Markt gesprochen.

Selbstverständlich liegt unser Hauptfokus auch im neuen Jahr wieder auf dem Emissionsgeschehen am KMU-Anleihemarkt. Konkret bieten aktuell die PCC SE, die Onomotion GmbH und die StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke neue Anleihen an. Während der Chemiekonzern PCC das Urgestein am Markt ist, gibt E-Cargobike-Produzent Onomotion sein Debüt. Des Weiteren prüfen derzeit sowohl die SOWITEC group GmbH (Erneuerbare Energie) als auch die Henri Broen Holding N.V. (Construction/Finance) die Begebung neuer Unternehmensanleihen, während die publity AG (Immobilien) ihre anvisierte Anleihe-Emission nicht weiterverfolgen wird. Die reconcept Gruppe hat indes im noch jungen Kalenderjahr bereits zwei Anleihen, eine Windpark-Projekt-Anleihe und einen Solar Bond, vollständig am Kapitalmarkt platzieren können – mehr dazu in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Anzeige

# „DER DEUTSCHE KAPITAL-MARKT IST DER GRÖSSTE MARKT IN EUROPA“

## Interview mit Boris Batine, ID Finance Spain S.A.U.

**Der spanische Finanzdienstleister ID Finance bietet digitale Verbraucherkredite am spanischen Markt an. Für die Finanzierung des Geschäftsmodells hat das Fintech-Unternehmen im Jahr 2020 eine 9,50%-Anleihe (ISIN: XS2231806394) mit einem Volumen von bis zu 40 Mio. Euro begeben. Die Anleihe, deren Laufzeit kürzlich bis 2025 verlängert wurde, ist auch an der Börse Frankfurt gelistet. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit dem Co-Founder und CEO Boris Batine über die Geschäftstätigkeit der ID Finance sowie deren Positionierung am deutschen Kapitalmarkt gesprochen.**

**Anleihen Finder:** Sehr geehrter Herr Batine, stellen Sie uns ID Finance doch einmal kurz vor. Wie verdient das Unternehmen sein Geld? Was ist das Geschäftsmodell?

**Boris Batine:** ID Finance bietet digitale Finanzdienstleistungen für Verbraucher in Spanien und Mexiko an. Anlass des heutigen Gesprächs ist aber das spanische Geschäft und deswegen werde ich mich vor allem auf die spanische Tochter der ID Finance Group, IDF Spain, konzentrieren.

Seit 2015 haben wir 600.000 Kunden in Spanien betreut und passende Kreditprodukte angeboten. Eine unserer Hauptstärken ist unser eigenes IT-System und unsere Risikomanagementfähigkeiten. In unserer gesamten Unternehmensgeschichte haben wir unsere Kunden erfolgreich betreut und konnten sie selbst in den schwierigsten Pandemiezeiten unterstützen und gleichzeitig starke Finanzergebnisse erzielen.

**Anleihen Finder:** Seit wann gibt es das Unternehmen, wie ist die Gesellschafterstruktur und welche Produkte haben Sie bislang auf den Markt gebracht?

**Boris Batine:** ID Finance wurde 2015 in Barcelona ge- ▸

gründet. In Spanien bieten wir unter unserer Marke MoneyMan digitale Verbraucherkredite an. Kürzlich haben wir mit Plazo eine Finanz-Wellness-App auf den Markt gebracht, die den Kunden eine noch breitere Palette an Finanzprodukten bietet.

Was die Aktionärsstruktur angeht, so gehört etwa die Hälfte der Gruppe den beiden Mitgründern, Alex Dunaev und mir. Kürzlich haben wir eine zusätzliche Finanzierung über Crowdcube (britische Crowdfunding-Plattform) erhalten, welche die bis dato größte Eigenkapitalfinanzierung dieser Art in Spanien war. Die anderen Anteilseigner sind neben Angel Investoren und VC-Fonds das eigene Management.

**Anleihen Finder:** Wo ist die IDF Spain hauptsächlich tätig, welche Anteile haben Sie in Ihren Hauptmärkten und wie hoch beziffern Sie den Gesamtmarkt für Ihre Geschäftstätigkeit?

## „Sind seit mittlerweile 3 Jahren Marktführer im Bereich alternative Kredite“

**Boris Batine:** Bei IDF Spain konzentrieren wir uns wie der Name schon verrät ganz auf den spanischen Markt. Wir sehen eine starke Nachfrage nach den angebotenen Verbraucherkrediten. Mit MoneyMan ist es gelungen, so viel Interesse und Nachfrage zu genieren, dass wir seit mittlerweile 3 Jahren Marktführer im Bereich alternative Kredite sind. Wir haben derzeit einen Marktanteil von etwa 20-30%.

**Anleihen Finder:** Wie viele Kunden/Klienten nutzen Ihre Finanz-Dienstleistungen und wie definieren Sie Ihre Zielgruppe?

**Boris Batine:** Als ID Finance 2015 in Spanien an den Start ging, stellten wir fest, dass es einen immensen Bedarf an Kleinkrediten gab, den die traditionellen Banken nicht decken wollten. Wir sahen eine einzigartige Gelegenheit, eine von Grund auf digitale In-House-Technologie für Tausende digitalisierter Kunden in Spanien zu entwickeln. Digitalisierte Kunden, die zugängliche, sichere und personalisierte Finanzdienstleistungen suchen, sind unsere Zielgruppe. Seit unserer Gründung haben wir 600.000 Kunden in Spanien betreut und wir bearbeiten jeden Monat über 50.000 Kreditanträge.

## „Digitalisierte Kunden, die zugängliche, sichere und personalisierte Finanzdienstleistungen suchen, sind unsere Zielgruppe“

**Anleihen Finder:** Sie haben im Jahr 2020 eine Anleihe mit einem Volumen von bis zu 40 Mio. Euro emittiert, die auch in Deutschland notiert ist. Wie viel wurde von dem Anleihe-Volumen platziert und wofür haben Sie die Mittel konkret verwendet?

**Boris Batine:** Von den 40 Mio. Euro haben wir mittlerweile etwas mehr als 30 Mio. Euro platziert. Wir verkaufen die restliche Summe kontinuierlich in kleineren Beträgen. Die Mittel werden hauptsächlich verwendet für:

1. Die Vergabe neuer Kredite
2. Die Gewinnung neuer Kunden
3. Die Refinanzierung bestehender, auslaufender Kredite

**Anleihen Finder:** Unternehmen wie IuteCredit, Multitude oder 4Finance – allesamt ebenfalls mit in Deutschland gelisteten Anleihen – gehören zu Ihren Mitbewerbern. Worin unterscheiden Sie sich von denen? Was ist Ihr USP?

**Boris Batine:** IuteCredit und Multitude sind nicht in Spanien tätig. 4Finance ist in Spanien unser Hauptkonkurrent (ID Finance und 4Finance sind die beiden größten Anbieter in Spanien).

Um der Nachfrage des neuen Kundenprofils gerecht zu werden, haben wir in kürzester Zeit unsere eigene Technologie auf der Grundlage von Data Science und maschinellem Lernen entwickelt. So können wir sofortigen und reibungslosen Zugang zu Kleinkrediten bieten und sind so zu einem der wichtigsten Online-Kreditanbieter in Spanien geworden. In den mehr als 7 Jahren unserer Tätigkeit wurde das Produkt ständig verbessert, um den Kunden ein wirklich maßgeschneidertes Erlebnis zu bieten. Gleichzeitig treiben wir unsere operative Exzellenz über eine skalierbare Plattform voran, die es uns ermöglicht hat, neue Märkte zu erschließen. Wir haben uns zu echten Experten für das Management von Kreditrisiken entwickelt, während wir gleichzeitig die Konsistenz und Rentabilität unserer Geschäftstätigkeit sicherstellen. Unsere Kombination aus dem richtigen Produkt und dem richtigen Team mit exzellentem Fachwissen ermöglicht es uns, unsere Führungsposition auf dem Markt zu behaupten.

**Anleihen Finder:** Mit einem Zinskupon in Höhe von 9,50 % p.a. ist die Anleihe sehr hoch verzinst. Wie können Sie diesen Kupon jährlich bedienen? Und wo liegt die Höhe des Kupons begründet, was sind die größten Risiken in Ihrem Geschäftsmodell?

## „Wir erwirtschaften jeden Monat rund 1 Mio. Euro an Nettoeinnahmen“

**Boris Batine:** Obwohl der Kupon recht hoch erscheint, entspricht er doch dem Marktniveau und ist vergleichbar mit ähnlichen Anleiheemissionen. Die Finanzierungskosten spiegeln sich in unseren Jahresabschlüssen wider, die von E&Y geprüft werden. Wir haben in den letzten fünf Jahren durchweg Gewinne erzielt. Heute erwirtschaften wir jeden Monat rund 1 Mio. Euro an Nettoeinnahmen.

**Anleihen Finder:** Nun wurde die eigentlich bis 2023 laufende Anleihe um zwei Jahre verlängert. Was sind die Hintergründe der Verlängerung? Warum war dies nötig?

**Boris Batine:** Wir wissen, dass unsere bestehende Investorenbasis bereit war und bereit ist, unser Unternehmen weiter zu unterstützen. Daher war es für uns strategisch sinnvoll, unsere Anleihegläubiger zu bitten, die Laufzeit bis 2025 zu verlängern. Das gibt uns nun genügend Zeit zur Refinanzierung der Anleihen.

**Anleihen Finder:** Wie hat sich die finanzielle Situation des Unternehmens in den letzten Jahren entwickelt? Wie sehen die wichtigsten Kennzahlen aus (EBITDA, Umsatz, Gewinn)?

**Boris Batine:** In den letzten 2 Jahren konnten wir so einen jährlichen Nettogewinn von über 10 Mio. Euro erzielen. Auf der Grundlage von ca. 100 Mio. Euro Umsatz ergibt sich somit eine Nettogewinnmarge von 10 %. Auf der Grundlage von ca. 20 Mio. Euro Eigenkapital im Unternehmen entspricht ein Nettogewinn von 10 Mio. Euro einer Eigenkapitalrendite von 50 %.

**Anleihen Finder:** Wie gestaltet sich das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital?

**Boris Batine:** Das Unternehmen verfügt über rund 20 Mio. Euro Eigenkapital, was mehr als der Hälfte des platzierten Anleihebetrags entspricht. An der Bilanzsumme entspricht das Eigenkapital ca. 25%. Diese Werte bieten einen ausreichenden Spielraum für die Einhaltung der Financial Covenants der Anleihen (15 % Eigenkapital/Assets) und belegen die gesunde Kapitalstruktur. Weiterhin bietet die hohe Eigenkapitalquote unseren Anleiheinvestoren zusätzlichen Komfort und Sicherheit.

**Erfahren Sie hier mehr zu ID Finance**

**Anleihen Finder:** Inwiefern sind Sie von Auswirkungen der aktuellen weltweiten wirtschaftlichen Entwicklungen (Inflation, Zins-Entwicklung, Energiekrise, usw.) betroffen?

**Boris Batine:** Die Abschwächung der Kapitalmärkte im letzten Jahr betrifft unser Geschäft am meisten. Während wir in den vergangenen Jahren in der Lage waren, unsere Geschäftstätigkeit jedes Jahr nahezu zu verdoppeln, verzeichneten wir in 2022 ein moderates jährliches Wachstum: Das Emissionsvolumen stieg um rund 22 % gegenüber dem Vorjahr.

Was die Qualität unserer Kunden in Spanien angeht, so

sehen wir bisher keine Auswirkungen. Wir waren in der Lage, das Risiko und das Portfolio über die Konjunkturzyklen hinweg richtig zu managen, so dass wir auch in Zukunft keine wesentliche Verschlechterung erwarten. Außerdem können wir uns dank des moderaten Wachstums nur noch auf die besten Kunden konzentrieren, was uns zusätzlichen Spielraum in Bezug auf die Qualität des Portfolios verschafft.

**Anleihen Finder:** Warum ist der deutsche Kapitalmarkt für Sie interessant? Welche Anleger sprechen Sie an und wie kann die Anleihe gehandelt werden?

**„Der deutsche Kapitalmarkt bietet eine gute Mischung aus Privatanlegern und institutionellen Investoren, zudem kennen deutsche Investoren unser Geschäftsmodell bereits durch andere Unternehmen“**

**Boris Batine:** Der deutsche Kapitalmarkt ist der größte Markt in Europa mit einer guten Mischung aus Privatanlegern und institutionellen Investoren. Darüber hinaus kennen deutsche Investoren unser Geschäftsmodell bereits durch Multitude, Eleving Group, IuteCredit und weiteren, die ein ähnliches Geschäftsmodell in anderen Ländern erfolgreich umsetzen. Die Anleihen haben eine Mindestanlagesumme von 1.000 Euro, so dass jeder Anleger über die Börse kaufen oder verkaufen kann.

**Anleihen Finder:** Wie soll sich die IDF Spain in Zukunft entwickeln? Was sind Ihre Pläne und Zielsetzungen für das Unternehmen?

**Boris Batine:** Unser Ziel ist es, die führende Position auf dem Markt mit einem moderaten und nachhaltigen Wachstum in den kommenden Jahren zu verbinden. Angesichts des volatilen globalen Umfelds, in dem wir alle heute leben, sind wir bei unserer Wachstumsstrategie konservativ. Wir sind stets bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen Wachstum und Rentabilität zu finden, so dass die neu gewonnenen Kunden die Rentabilität des Unternehmens nicht beeinträchtigen und für eine gesunde Finanzlage und Sicherheit aller unserer Interessengruppen sorgen.

**Anleihen Finder:** Besten Dank für das Gespräch, Herr Batine.

Anzeige

DEUTSCHE BÖRSE
CAPITAL MARKET PARTNER

Emissionsexperte
m:access

KAPITALMARKT PARTNER | Primärmarkt Börse Düsseldorf

corporates-markets@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

Berlin I Frankfurt I Hamburg I Hannover I München

mwb
Wertpapierhandelsbank

KAPITALMARKT
# KMU

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

# ANLEIHENSPLITTER

## SOWITEC PRÜFT BEGEBUNG EINER NEUEN UNTERNEHMENSANLEIHE

**Neue Erneuerbare-Energien-Anleihe? Die SOWITEC group GmbH prüft nach eigenen Angaben derzeit die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe einschließlich eines Umtauschangebots an Inhaber der Alt-Anleihe 2018/23 in der ersten Jahreshälfte 2023. Vor diesem Hintergrund hat SOWITEC die ICF BANK AG und die Quirin Privatbank AG mit der Durchführung eines Marktsoundings und einer Management-Roadshow beauftragt.**

### Aufwärtstrend in 2022

Nach zwei schwierigen Jahren, die vor allem von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst waren, verzeichnet das Erneuerbare Energien-Unternehmen in 2022 wieder einen erfreulichen Geschäftsverlauf, wonach der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des Jahres von 7,7 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro und das EBIT von 1,4 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro gesteigert werden konnte. Die Konzern-Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2022 auf 74,0%. „Wir erwarten, dass wir diese positive Entwicklung auch auf Gesamtjahresbasis fortsetzen konnten. Im Jahr 2023 wollen wir ebenfalls sowohl Umsatz als auch Ertrag weiter steigern, beispielsweise indem wir auch unsere Aktivitäten in Deutschland wieder forcieren“, so SOWITEC-CEO Frank Hummel.

**INFO:** In 2022 konnte SOWITEC zwei Solarprojekte mit insgesamt 700 MW in Brasilien sowie ein 200-MW-Solarprojekt in Kolumbien an einen europäischen Energieversorger, eine 10-%-Beteiligung an einem 53-MW-Windprojekt in Uruguay an Cubico und ein 18-MW-Windprojekt in Deutschland an die Stadtwerke Tübingen veräußern.

**SOWITEC-ANLEIHE 2018/23**

Die Anleihe 2018/23 (ISIN: DE000A2NBZ21) der SOWITEC group GmbH wird jährlich mit 6,75% verzinst (Zinstermin jährlich am 08.11.) und hat ein vollständig platziertes Gesamtvolumen von 15 Mio. Euro. Die Anleihe läuft bis zum 08.11.2023 und notiert im Freiverkehr der Börse Frankfurt.

## RECONCEPT PLATZIERT ZWEI GREEN BONDS VOLLSTÄNDIG

**Zwei Vollplatzierungen! Die reconcept Gruppe kann sowohl ihren neuen „Solar Bond Deutschland 2023/29“ (ISIN: DE000A30VVF3) als auch ihre Windpark Projektanleihe „Green Energy Asset Bond II 2022/27“ (ISIN: DE000A3MQQJ0) vollständig am Kapitalmarkt platzieren.**

Die sechsjährige Solar-Anleihe, die mit einem jährlichen Zinskupon in Höhe von 6,75 % ausgestattet ist und die dem Erwerb und der Entwicklung von Photovoltaik-Projekten mit Schwerpunkt in Nord- und Ostdeutschland dient, hat ein Platzierungsvolumen von insgesamt 12,5 Mio. Euro. Die fünfjährige Windpark-Projektanleihe, die eine Verzinsung von 4,25% p.a. aufweist und der Finanzierung sowie dem Betrieb des Windparks Hilpensberg dient, ▶

konnte bereits zuvor im maximalen Volumen von 9,0 Mio. Euro platziert werden. Nach Angaben der Emittentin haben jeweils mehr als 800 Anleger die Wertpapiere gezeichnet.

### „An Photovoltaik führt kein Weg vorbei“

„Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Vollplatzierung einer weiteren Grünen Anleihe. Damit leisten wir gemeinsam mit unseren Anlegern einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiezukunft. An Photovoltaik als wirtschaftlichste Technologie zur Energieerzeugung führt kein Weg vorbei. Das Marktpotenzial für Projektentwickler wie reconcept sowie nachhaltig-orientierte Investoren ist enorm“, sagt Karsten Reetz, Geschäftsführer der reconcept Gruppe.

**Der „reconcept Solar Bond Deutschland“ wird plangemäß am 28. April 2023, dem Valuta-Tag, in den Handel im Open Market der Börse Frankfurt einbezogen werden. Eine ursprünglich vorgesehene Zeichnungsmöglichkeit über die Börse entfällt aufgrund der Ausplatzierung des Bonds.**

## PCC EMITTIERT ERSTE ANLEIHE IM JUBILÄUMSJAHR

**Der Duisburger Chemiekonzern PCC SE emittiert zum 1. Februar 2023 eine neue Anleihe (ISIN: DE-000A30VR40) mit einem Volumen von bis zu 30 Mio. Euro und einem jährlichen Zinskupon in Höhe von 5,00%. Die Anleihe läuft bis einschließlich 31. März 2028, die Zinszahlungen erfolgen wie üblich bei der PCC quartalsweise und die Mindestzeichnungssumme startet bei 5.000 Euro (Stückelung: 1.000 Euro). Eine Zeichnung ist direkt über die Emittentin möglich. Es ist die nunmehr 87. PCC-Anleihe und gleichzeitig die erste Anleihe im 30-jährigen Jubiläumsjahr der Unternehmensgruppe (Gründungsjahr 1993).**

Von den bisher begebenen 86 Anleihen und einem Genussschein sind 65 Anleihen sowie der Genussschein bereits zurückgezahlt worden. Das Volumen der aktuell im Umlauf befindlichen PCC-Anleihen beträgt rund 443 Millionen Euro.

### Operative Entwicklung

Die PCC-Gruppe konnte ihre Finanzkennzahlen in den ersten neun Monaten 2022 insbesondere dank deutlicher Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Kerngeschäft Chemieproduktion weiter deutlich steigern, so lag der Umsatz der Gruppe mit 994,4 Mio. Euro nach neun Monaten bereits über dem ebenfalls außerordentlich erfolgreichen Gesamtgeschäftsjahr 2021 (Umsatz von 979,6 Mio. Euro). Das Neun-Monats-EBITDA stieg nach vorläufigen Zahlen im Jahresvergleich um rund 55 % auf 196,7 Mio. Euro und das EBIT verdoppelte sich nahezu auf 142,0 Mio. Euro.

## HENRI BROEN HOLDING N.V. PRÜFT ANLEIHE-EMISSION

**Neue Anleihe(n)? Die Henri Broen Holding N.V., die im Jahr 2020 bereits eine 7,50%-Anleihe (ISIN: DE-000A283WQ2) mit einem Volumen von bis zu 25 Mio. Euro begeben hat, prüft nach eigenen Angaben derzeit die Begebung weiterer Unternehmensanleihen, um das Wachstum der Unternehmensgruppe gezielt voranzutreiben. Dabei sei nach Auskunft des Unternehmens auch eine Mittelaufnahme auf Ebene der Tochtergesellschaften (nicht nur der Holding) eine Option.**

## Zwei Wachstumsfelder im Fokus

Nach Angaben von Henri Broen kristallisieren sich derzeit zwei Wachstumsfelder auf Grundlage eines stark gestiegenen Kundeninteresses und eines steigenden Auftragseingangs in der Unternehmensgruppe heraus, für die weitere Investitionen benötigt werden.

Bei den Wachstumsfeldern handelt es sich zum einen um das Construction-Geschäft, d.h. die Herstellung von Leichtmetallstahlprofilen, einem nachhaltigen und zukunftsweisenden Thema in der Baubranche. Die 100%ige Tochtergesellschaft Henri Broen Construction B.V. hat jüngst eine Reihe von Aufträgen zur Fertigung von Tiny Häusern erhalten. Zum anderen liegt ein weiterer Fokus der Unternehmensgruppe auf dem Bereich Web3 und Zahlungslösungen, welche durch die 100%ige Tochtergesellschaft Henri Broen Investments B.V. operativ abgebildet werden.

# ONOMOTION GMBH LEGT 15 MIO. EURO-ANLEIHE AUF

**Die Berliner Onomotion GmbH hat ihre erste Unternehmensanleihe in einem Volumen von bis zu 15 Mio. Euro aufgelegt. Die Anleihe des Tech-Unternehmens wird jährlich mit 5,50% verzinst und hat eine knapp siebenjährige Laufzeit (28.11.2022 bis 31.10.2029). Der Vertrieb der Anleihe läuft über die GLS Bank / GLS Crowd, Umweltfinanz sowie über die Crowdfunding-Plattform econeers.**

## Produktion von eCargobikes

Die Onomotion GmbH entwickelt und produziert hochwertige, modulare eCargobikes. Das erste Produkt auf dem Markt, die ONO, wird im Rahmen eines „Vehicle-as-a-Service“ (VaaS) an Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP) vertrieben. Kunden bekommen bei diesem VaaS-Modell, auch bekannt als Fullservice-Mietmodell Fahrzeug, Versicherung, Wartung, Reparaturen und Support als Komplettpaket. Nach dem Start der eigenen Produktion am Berliner Standort, möchte Onomotion nun mit Hilfe der Anleiheerlöse die Produktionskapazitäten sowie den Vertrieb des E-Cargobikes ONO skalieren und in weitere Märkte expandieren. So soll der Umsatz erheblich gesteigert werden.

CREDIT: ONOMOTION GMBH / JANINE GRAUBAUM

**INFO:** Die ersten 65 ONOs sind bereits in Berlin, Hamburg, Leipzig, dem Ruhrgebiet und in München im Einsatz. Die Vision der ONOMOTION-Gründer ist eine leise, emissionsarme, platzsparende und kostengünstige innerstädtische Mobilität. Der komplett modulare Aufbau macht das eCargobike auch für weitere Branchen vielfältig einsetzbar. ONOMOTION beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter.

# FCR IMMOBILIEN AG PLATZIERT SCHULDSCHEINDARLEHEN ÜBER 10 MIO. EURO

**Die FCR Immobilien AG hat erneut ein Schuldscheindarlehen über 10 Mio. Euro mit einem Zinskupon von 3,80% am Kapitalmarkt platziert. Die Mittelzuflüsse sollen für die am 20. Februar 2023 fällige FCR-Anleihe 2018/23 (WKN: A2G9G6) genutzt werden, deren Gesamtvolumen sich auf 25 Mio. Euro beläuft. Mit der Rückzahlung der 6,00%-Anleihe reduzieren sich die Zinskosten für das Immobilienunternehmen deutlich. Zudem befindet sich die FCR Immobilien AG nach eigenen Angaben in der Ankaufsprüfung von attraktiven Immobilien, um im Markt sich bietende Opportunitäten zu nutzen.**

Es ist das nunmehr dritte platzierte Schuldscheindarlehen der FCR Immobilien AG mit einem Volumen von 10 Mio. Euro. Das im Jahr 2021 platzierte Darlehen wird mit 3,40% verzinst, der Schuldschein aus dem Jahr 2022 ist mit einer jährlichen Verzinsung von 2,95% ausgestattet.

## PUBLITY AG SAGT GEPLANTE ANLEIHE-EMISSION AB

**Keine neue publity-Anleihe – die publity AG wird die geplante Emission einer weiteren Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen von bis zu 100 Mio. Euro aufgrund des „aktuellen Kapitalmarktumfelds“ nicht weiterverfolgen. Zur Wahrnehmung von Investmentopportunitäten verfüge publity nach eigenen Angaben über ausreichend andere Finanzierungsmöglichkeiten für seine Immobiliengeschäfte.**

Die publity AG wollte ursprünglich eine unbesicherte fünfjährige Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 100 Mio. Euro mit einem Zinskupon von 6,25% p.a. emittieren. Zudem hatte das Unternehmen die Laufzeit und den Zinssatz der älteren publity-Anleihe 2020/25 (WKN: A254RV) an die Anleihe-Bedingungen der neuen geplanten Anleihe 2022/27 mit Zustimmung der Alt-Anleihegläubiger „anpassen“ lassen. Die angepassten Anleihebedingungen (zweijährige Laufzeitverlängerung und Kuponanpassung auf 6,25% p.a.) der publity-Anleihe 2020/25 bleiben trotz der Absage der neuen publity-Anleihe auch weiterhin bestehen.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

**Quirin Privatbank**
**Kapitalmarktgeschäft**
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

**Thomas Kaufmann**
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Veganz
IPO
EUR 47,6 Mio.
November 2021

KZWL LEIPZIG
Unternehmensanleihen
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

SC
Kapitalerhöhung
EUR 53 Mio.
November 2021

# „UNSER MITTELSTAND KANN KRISE!“

## Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

**Nach der Krise ist vor der Krise hieß es in den vergangenen Jahren zumeist. Der Mittelstand hat dabei eine bemerkenswerte Resilienz entwickelt. Eine Verstetigung des „whatever it takes“-Trends bedroht diese Widerstandsfähigkeit mittelfristig jedoch. Insbesondere die Auswirkung der Zinsänderungen auf die Jahresabschlüsse dürfte 2023 noch für Gesprächsstoff sorgen.**

Die Erfahrungen der letzten 15 Jahre führen uns deutlich vor Augen, dass eine stabile weltwirtschaftliche Entwicklung mehr Ausnahme als Selbstverständlichkeit ist. Wie schnell die Wellen mittlerweile hin und her schwappen, zeigt der aktuelle Stimmungsumschwung. Prägten in den letzten Monaten noch Inflation und Rezessionsängste das Bild, kommt auf einmal die Kauflust zurück und es wird wieder Wachstum erwartet.

2023 werde weniger schlimm als befürchtet, sagte IWF-Chefin Kristalina Georgiewa beim Wirtschaftsgipfel in Davos stellvertretend für viele andere und stellte für Deutschland eine deutliche Prognoseanhebung in Aussicht. Gleichwohl warnte sie davor, jetzt von „zu pessimistisch“ auf „zu optimistisch“ umzuschalten. Dazu passt eine aktuelle Studie der KfW Bank, die Deutschland vor einer Ära des schrumpfenden Wohlstandes sieht.

### Chance statt Risiko

Die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft werden in der nächsten Zeit herausfordernd bleiben, so viel ist klar. Waren Worte wie Veränderungen und Anpassungsprozesse in Deutschland in der Vergangenheit jedoch immer mit dem Wort „Risiko“ behaftet, beobachte ich seit einiger Zeit gerade beim Mittelstand eine gewisse Veränderung. Chancen und Opportunitäten werden verstärkt wahrgenommen, sicherlich spielen hier auch die Erfahrungen der durchgestandenen Coronaphasen eine wichtige Rolle.

Unser Mittelstand kann Krise. Diese bemerkenswerte ▸

Resilienz ist allerdings keinesfalls in Stein gemeißelt. Auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen. In den vergangenen Krisen gelang dies eigentlich relativ gut. Ist ein angewandter Keynesianiums, wie wir ihn in den vergangenen Jahren erlebt haben, in Krisenzeiten zur Unterstützung der Anpassungsfähigkeit und als Innovationstreiber durchaus berechtigt, darf der Ruf nach dem Staat aber nicht mit jeder Krise immer lauter werden, sonst wird die Resilienz der Unternehmen letztendlich eher geschwächt.

Die durch den seit langer Zeit deutlich steigenden Anteil der Sozialausgaben am BIP dokumentierte zunehmende Abwälzung der Verantwortlichkeiten von der Gesellschaft auf den Staat ist diesbezüglich ein deutliches Alarmzeichen. Die V-Förmige Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie und vermutlich auch im Zeitablauf des Ukrainekrieges verstärken diesen „whatever it takes"-Trend. Sich aus dieser Spirale der gewohnten Transfers loszueisen, wird immer schwerer. Nichts offenbart das so deutlich wie die Inflationsentwicklung, die den notwendigen Anpassungsprozess der Wirtschaft bremst und zu einer noch größeren Einmischung von Regierungen und Notenbanken führen dürfte.

## Zinsklippe noch nicht überwunden

Gerade mit Blick auf nach IFRS bilanzierende Unternehmen hat der Kapitalmarkt die Auswirkungen des veränderten Zinsumfelds auf die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Emittenten meiner Meinung nach noch nicht ausreichend berücksichtigt. Natürlich geht es hier in erster Linie um Finanzmathematik, aber bei einigen Unternehmen dürfte dies zu deutlichen Gewinnwarnungen führen, bei anderen hingegen zu Prognoseanhebungen. Dabei ist es ganz gleich, ob ein durch das sogenannte „Trigger Event Zinsänderung" vorgeschriebener Impairment-Test ad-hoc hätte durchgeführt werden müssen, oder ob dies erst im Abschluss für das Jahresabschluss 2022 verarbeitet wird.

Früher oder später müssen finanzielle Vermögenswerte jedenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, was im aktuellen Zinsumfeld eine deutliche Abschreibung zur Folge hat. Genauso werden Werthaltigkeitstests (Impairment) von Firmenwerten und Nutzungsrechten anhand der aktuellen Zinskosten bewertet, dies bedeutet ein Absinken dieses Vermögens und ist ebenfalls stark ergebnisbelastend. Umgekehrt führt der Anstieg des Abzinsungssatzes bei langfristigen Rückstellungen zu einem erfolgswirksamen Absinken der Nettoschulden. Auch bei Pensionsrückstellungen resultiert dieses Vorgehen in sinkende Nettoverbindlichkeiten und eine deutliche Entlastung der Bilanz.

## Verhaltener Jahresauftakt

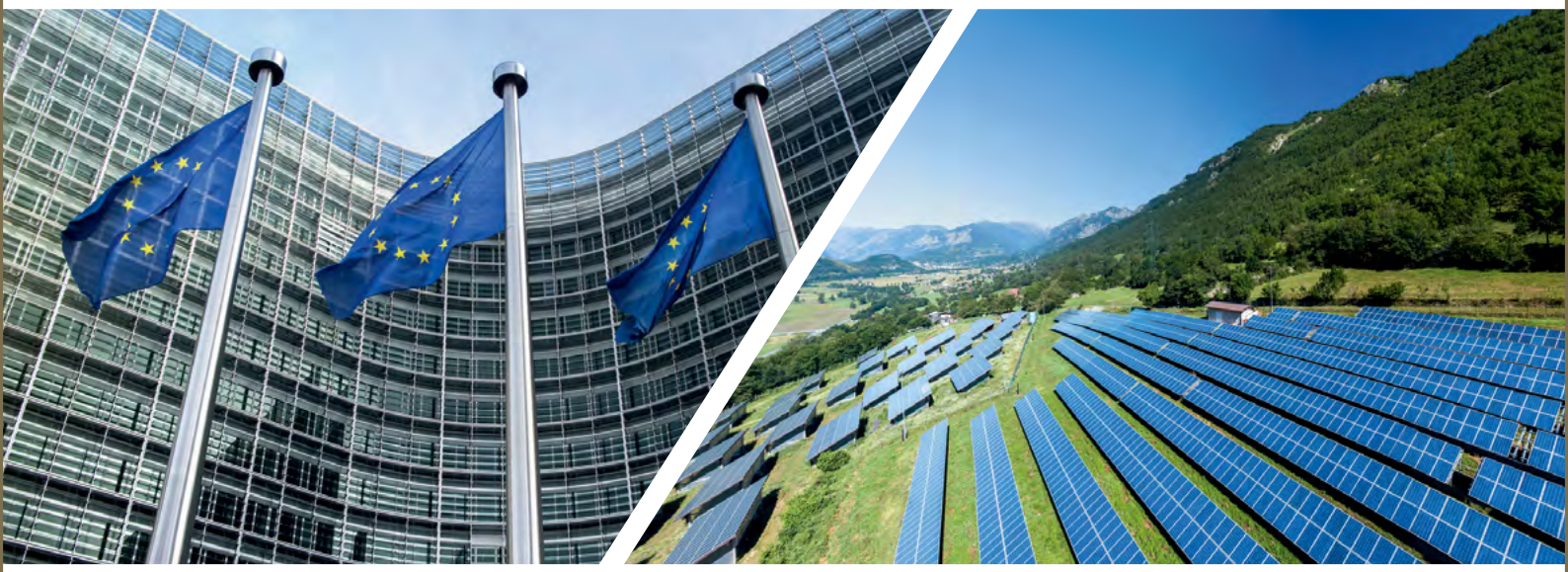
Da Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer den betreuten Unternehmen augenscheinlich mehrheitlich zur Verarbeitung der Zinswendenklippe im Jahresabschluss geraten haben, dürfte die Unsicherheit noch bis Ende des ersten Halbjahres anhalten und für so manchen Gesprächsstoff sorgen. Entsprechend zäh dürfte sich das Emissionsgeschehen am KMU-Anleihemarkt in den kommenden Monaten entwickeln. Gerade Anleihedebütanten haben es weiter schwer, wenn sie nicht gerade aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien kommen.

Ab dem Sommer rechnen wir dann – auch aufgrund des vielerorts bestehenden Refinanzierungsbedarfs - mit einer Zunahme der Emissionstätigkeit. Insgesamt gehen die führenden Institute laut Umfrage von IR.on mit 22 Emissionen von einer Wiederholung des schwachen Vorjahres aus. BankM liegt mit 25 prognostizierten Emissionen leicht über dem Durchschnitt. Positiv hervorzuheben ist, dass die Transparenz nicht unter den schwierigen Marktverhältnissen zu leiden scheint. Das Durchschnittsergebnis von 4,0 von 5 Punkten beim IR.Score sehen wir als Bestätigung unserer These – der Mittelstand kann Krise.

Markus Knoss, BankM AG

Europäischer
Mittelstandsanleihen
Fonds

## Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes:
## Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



### Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

**WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7**

KFM
Deutsche Mittelstand AG
Rathausufer 10
40213 Düsseldorf
Tel: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

CREDIT: DEUTSCHE ROHSTOFF AG

# „WIR STEHEN BESSER DA ALS JE ZUVOR“

## Interview mit Jan-Philip Weitz, CEO der Deutsche Rohstoff AG

**Der Deutsche Rohstoff Konzern, der über Tochtergesellschaften an Öl- und Gasförderungen in den USA beteiligt ist, wird das Geschäftsjahr 2022 aller Voraussicht nach mit einem Rekordergebnis beenden. Neben der erfolgreichen Geschäftsentwicklung hat sich auch in der Führungsetage des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr einiges getan. Wir haben mit dem neuen CEO Jan-Philip Weitz über das Öl- und Gasgeschäft sowie die weiteren Vorhaben des Konzerns gesprochen.**

**Anleihen Finder:** Hallo Herr Weitz, Ihr erstes Halbjahr an der Spitze der Deutschen Rohstoff AG verlief sicherlich nach Ihren Vorstellungen, oder? Was hat Ihnen Ihr Vorgänger Dr. Thomas Gutschlag mit auf den Weg gegeben?

**Jan-Philip Weitz:** Wir sind mit der Entwicklung in 2022 äußerst zufrieden. Unsere Öl- und Gasaktivitäten haben sich sehr positiv entwickelt und wir hatten das stärkste Produktionsjahr unserer Unternehmensgeschichte. Auch Umsatz und EBITDA werden für 2022 auf Rekordniveau liegen. Für mich persönlich war das erste Halbjahr als CEO der Deutschen Rohstoff AG spannend und ereignisreich. Ich bin ja bereits seit 2010 im Unternehmen und war fünf Jahre als CFO im Vorstand. Ich habe stets eng und vertrauensvoll mit Thomas Gutschlag zusammengearbeitet und hatte das Glück, ein von uns allen bereits bestelltes Haus übernehmen zu können. Mein Ziel ist es, den eingeschlagenen Erfolgskurs in Zukunft weiter fortzusetzen. Wir sind exzellent für weiteres Wachstum aufgestellt und stehen besser da als je zuvor. Als Aufsichtsratsvorsitzender bringt Thomas Gutschlag seine Expertise weiter in die Deutsche Rohstoff ein. Davon profitiert das gesamte Team.

**Anleihen Finder:** Sie haben die Prognosen für 2022 und 2023 mehrmals erhöht. Was sind die Gründe dafür und wie hoch wird der finale Konzerngewinn in 2022 ausfallen?

**Jan-Philip Weitz:** Das ist richtig. Wir haben unsere Prognose Mitte Dezember 2022 abermals angehoben. Zum einen war die Ölförderung im vierten Quartal 2022 ▸

CREDIT: DEUTSCHE ROHSTOFF AG

höher als noch im Oktober erwartet, als wir zuvor unsere Prognose erhöht hatten. Unsere vier Tochtergesellschaften in den USA produzierten rund 9.600 BOEPD, mithin ein Rekord für die Deutsche Rohstoff. Unsere bestehenden Bohrungen in Colorado hatten höhere Fördermengen als zunächst erwartet und auch die in Q4 begonnenen Bohrungen in Utah hatten eine sehr hohe Anfangsproduktion. Zudem haben alle unsere Bohrungen in Wyoming im oder sogar über Plan produziert. Gesamtwirtschaftlich hat die Nachfrage nach Öl und Gas nach der Corona-Pandemie deutlich angezogen, insbesondere aus Industrie und Wirtschaft. Zudem steigt die Nachfrage in Schwellen- und Entwicklungsländern nach Rohstoffen deutlich. Viele Unternehmen aus der Öl- und Gasbranche haben ihre Produktion in den vergangenen Jahren nicht weiter ausgebaut und teilweise sogar zurückgefahren, sodass die aktuelle Nachfrage nur knapp gedeckt werden kann. Wir erwarten für 2022 einen Umsatz zwischen 163 und 168 Mio. Euro und ein EBITDA von 138 bis 143 Mio. Euro.

**„Viele Unternehmen aus der Öl- und Gasbranche haben ihre Produktion in den vergangenen Jahren nicht weiter ausgebaut, sodass die aktuelle Nachfrage nur knapp gedeckt werden kann“**

**Anleihen Finder:** Mit welchen Produktionsvolumina und Finanzkennzahlen rechnen Sie in 2023 und 2024?

**Jan-Philip Weitz:** Wir rechnen mittelfristig weiter mit einem stabilen Preisniveau und sind für 2023 und 2024 sehr zuversichtlich. Auf Basis eines WTI-Preises von 75 USD und einem Erdgaspreis von 4 USD erwarten wir für das laufende Jahr einen Umsatz zwischen 140 und 160 Mio. Euro bei einem EBITDA von 110 bis 125 Mio. Euro. 2024 soll der Umsatz oberhalb von 120 Mio. Euro liegen und das EBITDA mindestens 100 Mio. Euro betragen. Anfang dieses Jahres hat unsere Tochtergesellschaft Cub Creek drei neue Bohrungen in Wyoming gestartet. Weitere Bohrungen halten wir dort dieses Jahr für realistisch. In Wyoming sehen wir noch erhebliche Wachstumspotenziale, dort können wir weitere Flächen entwickeln und die Produktion ausweiten. Aber auch an unseren Bohrplätzen in Colorado, Utah und North Dakota laufen unsere Bohrungen mehr als zufriedenstellend. Ende 2022 haben zahlreiche neue Bohrungen die Produktion aufgenommen.

**Anleihen Finder:** Inwiefern profitiert die Deutsche Rohstoff-Gruppe von den aktuellen geopolitischen Geschehnissen rund um den Russland-Ukraine Krieg bzw. den Sanktionen gegen russische Öl- und Gaslieferungen?

**Jan-Philip Weitz:** Unsere operative Geschäftstätigkeit im Öl- und Gasgeschäft ist in den USA. In Russland sind wir nicht aktiv, sind also vom anhaltenden Konflikt in der Region nicht betroffen. Die Öl- und Gaspreise sind schon vor dem Russland-Ukraine-Krieg deutlich gestiegen, aktuell liegen sie sogar etwas unter dem Preisniveau bei Kriegsbeginn. Wir gehen davon aus, dass vor allem das relativ geringe Angebot weltweit preisbestimmend bleibt.

**Anleihen Finder:** Was erwarten Sie am Ölmarkt für eine Entwicklung in diesem Jahr? Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Risiken/Herausforderungen?

**„Die Nachfrage nach Öl und Gas wird weiterhin hoch bleiben“**

**Jan-Philip Weitz:** Die Nachfrage nach Öl und Gas wird weiterhin hoch bleiben, wir rechnen mit einem Anstieg der Nachfrage weltweit von rund 1,5 Millionen Barrel auf knapp 100 Millionen Barrel pro Tag. Die Energiemärkte zeigen grundsätzlich positive Fundamentaldaten. Wir sind auch für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich, auch wenn es jüngst zu Preisrückgängen gekommen ist. Russland wird 2023 wieder auf dem Vorkriegs-Niveau produzieren. Risiken für den Ölpreis sind vor allem die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie eine schwere Rezession in großen Industrienationen und natürlich das Angebotsverhalten der OPEC+ Staaten. Gleichzeitig können genau diese Faktoren den Ölpreis auch auf deutlich höhere Niveaus treiben, also eine gute Entwicklung in China, ein „soft landing“ und weitere Kürzungen der OPEC+ aufgrund der Preisrückgänge.

**Anleihen Finder:** Inwieweit sichern Sie Ihre Produktion durch „Hedging“ in diesem Jahr ab?

## „Insgesamt streben wir an, rund 50-60% unserer Produktion bei Öl und Gas abzusichern“

**Jan-Philip Weitz:** Wir haben aktuell knapp ein Drittel der prognostizierten Gesamtproduktion für 2023 bei einem Preis von ca. 75 USD/Barrel abgesichert. Vom erwarteten Produktionsvolumen unserer bereits produzierenden Bohrungen sind rund 50 % abgesichert. Beim Gas liegt das Hedging derzeit ebenfalls bei rund 30 %. Insgesamt streben wir an, rund 50-60 % unserer Produktion bei Öl und Gas abzusichern. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten also weitere Bohrungen, die im Laufe des Jahres die Produktion aufnehmen, zeitnah nach Produktionsbeginn absichern.

**Anleihen Finder:** Nicht nur im Management der Deutsche Rohstoff AG gab es zuletzt Veränderungen, auch in der Unternehmensgruppe selbst - an welchen Explorations-Unternehmen (in welchen Branchen) ist die Deutsche Rohstoff aktuell beteiligt?

**Jan-Philip Weitz:** Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt auf dem Öl- und Gasgeschäft in den USA. Dort sind wir mit unseren vier Tochtergesellschaften Bright Rock, Cub Creek, Salt Creek und Elster Oil & Gas in Utah, North Dakota, Colorado und Wyoming aktiv. Zudem halten wir eine wichtige Beteiligung an der kanadischen Almonty Industries. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Wolfram und ist der größte Produzent von Wolframkonzentrat außerhalb Chinas. Derzeit fördert Almonty in einer Mine in Portugal. Wolfram ist für viele Anwendungen unverzichtbar und kommt beispielsweise in der Luftfahrt, der Auto- und Rüstungsindustrie zum Einsatz. In Südkorea entwickelt Almonty zudem eine der größten Wolfram-Minen der Welt, die im 2. Halbjahr 2023 ihre Produktion aufnehmen soll. Mit Inbetriebnahme der Sangdong-Mine kann Almonty rund 30 % des Wolframs außerhalb Chinas und bis zu 10 % des weltweiten Wolfram-Angebots produzieren. Darüber hinaus haben wir vergangenes Jahr begonnen, uns aktiver um ein Engagement im Bereich Lithium zu bemühen. Gemeinsam mit dem australischen Unternehmen SensOre sollen Lithium-Ziele erkundet und gegebenenfalls erworben werden. Der Bedarf an Lithium wird in den kommenden Jahren vor allem getrieben durch die Elektromobilität massiv ansteigen und bietet uns hohe Wachstumspotenziale.

**Anleihen Finder:** Warum haben Sie sich unlängst für eine Veräußerung der deutschen Rhein Petroleum-Beteiligung entschieden?

**Jan-Philip Weitz:** 2011 und 2012 hatten wir die Mehrheit an Rhein Petroleum an Tulip Oil verkauft. Wir verpflichteten uns damals im Rahmen der geschlossenen Aktionärsvereinbarung unseren Restanteil mitzuverkaufen, wenn Tulip Oil sich von der Mehrheit der Anteile trennt. Diese Regel ist im Dezember zur Anwendung gekommen. Der Verkauf ist ein sinnvoller Schritt um über den neuen Eigentümer die Finanzierung der weiteren Entwicklung zu gewährleisten. Bereits aus dem Verkauf unserer Anteile vor rund 10 Jahren an Tulip wurde ein Gewinn von 9,8 Mio. Euro generiert.

**Anleihen Finder:** Sind weitere Beteiligungen/Investitionen konkret geplant?

**Jan-Philip Weitz:** Auch im Bereich Investitionen liegt unser Fokus auf dem Öl- und Gasgeschäft. Mit unserem derzeitigen Bestand an Flächen und Bohrungen sind wir hervorragend aufgestellt, um weiter zu wachsen. Wir verspüren daher keinen Druck hinzuzukaufen. Sollten sich aber zukünftig attraktive Übernahmemöglichkeiten bieten, werden wir diese prüfen und bei Gelegenheit weiter zukaufen. Eine Akquisition werden wir nur dann realisieren, wenn sie für uns und unsere Aktionäre nennenswerten Mehrwert schafft.

**Anleihen Finder:** Was bedeutet die weitere Zusammenarbeit bzw. das Joint Venture mit Occidental für die Unternehmensgruppe? Können Sie uns das etwas erläutern?

**Jan-Philip Weitz:** Oxy ist einer der größten Öl- und Gasproduzenten in den USA und hält große Flächenpositionen im Powder River Basin in Wyoming. Wir haben über unsere Tochtergesellschaft Salt Creek Anfang 2022 ein erstes Joint Venture mit Oxy bekanntgegeben. Dabei war die Teilnahme an 16 Bohrungen in Wyoming vorgesehen. Die ersten sechs Bohrungen haben die Produktion im zweiten Halbjahr 2022 begonnen. Wir investieren dabei rund 65 Mio. USD. Im Oktober haben wir dann ein weiteres Bohrprogramm mit Oxy bekanntgegeben. Hierbei sollen 15 weitere Bohrungen abgeteuft werden und dieses und kommendes Jahr die Produktion aufnehmen. Wir investieren hierbei 75 Mio. USD, sodass sich die gesamte Kooperation auf insgesamt 140 Mio. USD für nunmehr 31 Horizontalbohrungen beläuft. Zehn Bohrungen soll im ersten Halbjahr 2023 folgen. Wir erwarten aus dem Joint Venture signifikante Beiträge für Umsatz und Ergebnis in den Jahren 2023, 2024 und weit darüber hinaus.

**Anleihen Finder:** Im Hinblick auf die Unternehmensfinanzierung läuft Ende März 2023 eine Wandelanleihe aus und in 2024 wird die 5,25%-Unternehmensanleihe fällig. Wie sehen Ihre Refinanzierungspläne diesbezüglich aus?

## „Wir planen die Wandelanleihe aus der vorhandenen Liquidität zurückzuzahlen“

**Jan-Philip Weitz:** Die Wandelanleihe 2018/2023 hat ein noch ausstehendes Volumen von 10,7 Mio. Euro und läuft am 29. März 2023 aus. Auf Basis unserer hervorragenden Geschäftsentwicklung sowie unserer sehr guten Liquiditätsausstattung planen wir, die Anleihe aus der vorhandenen Liquidität zurückzuzahlen, sofern die Gläubiger ihr Recht zur Wandlung, das Anfang Februar ausläuft, nicht nutzen. Die Anleihe 2019/2024 läuft ja noch bis Dezember 2024, also fast 2 Jahre. Da ist es noch zu früh, hier schon über detaillierte Pläne zu berichten.

**Anleihen Finder:** Wo soll generell die Reise der Deutsche Rohstoff AG mit dem neuen Management unter Ihnen und CFO Henning Döring hingehen? Welche mittel- und langfristigen Pläne haben Sie mit dem Unternehmen?

## „Unser Kerngeschäft ist die Öl- und Gasförderung in den USA, wir prüfen aber auch ein weiteres Engagement bei Wolfram und Lithium“

**Jan-Philip Weitz:** Die Deutsche Rohstoff verfügt über ein starkes und hochqualifiziertes Team, das mit Henning Döring um einen CFO mit umfangreichem Know-how und einschlägiger Erfahrung ergänzt wurde. Wir sind sehr gut aufgestellt, um unsere gute Marktposition weiter auszubauen und wollen den eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Unser Kerngeschäft ist die Öl- und Gasförderung in den USA. Das wird auch weiterhin so bleiben. Dennoch werden wir Geschäftsfelder im Metallbereich nicht vernachlässigen und prüfen ein weiteres Engagement bei Wolfram und Lithium.

**Anleihen Finder:** Herr Weitz, besten Dank für das Gespräch.

# „WENIGER ANLEIHE-EMISSIONEN, HÖHERE ZINSKUPONS IN 2022“

## Jahresbilanz am KMU-Anleihemarkt 2022: 23 Emissionen mit einem platzierten Volumen von 589 Mio. Euro

- **Studie der IR.on AG: Jahresrückblick 2022 und Ausblick 2023 für den Markt der KMU-Anleihen**
- **Emissionsvolumen sinkt von 1,14 Mrd. Euro auf 806 Mio. Euro**
- **Platziertes Volumen reduziert sich um 48 % auf 589 Mio. Euro**
- **Anzahl der Emissionen 2022 liegt mit 23 unter Vorjahr (30)**
- **Durchschnittlicher Kupon steigt um über einen Prozentpunkt auf 6,77 % p.a.**
- **Geringeres Ausfallvolumen als im Vorjahr**
- **Ausblick: Emissionshäuser erwarten 22 Emissionen für 2023**

Das Jahr 2022 stand am deutschen Markt für KMU-Anleihen wie an den Finanzmärkten insgesamt im Zeichen zahlreicher geopolitischer Krisen, was zu einer geringeren Primärmarktaktivität führte. Die Zahl der Emissionen reduzierte sich im Vergleich zum starken Vorjahr ebenso wie das bei Investoren platzierte Volumen.

Insgesamt wurden 23 KMU-Anleihen (2021: 30 Anleihen) von 19 Unternehmen mit einem Zielvolumen von 806 Mio. Euro begeben, darunter bekannte Marken wie der FC Schalke 04, das Traditionsunternehmen Semper Idem Underberg oder die auf New Food-Konzepte fokussierte Katjes Greenfood. Das platzierte Volumen sank auf 589 Mio. Euro, was einer Platzierungsquote von 73 % entsprach.

Der durchschnittliche jährliche Kupon erhöhte sich im Zuge des gestiegenen Zinsniveaus um mehr als einen Prozentpunkt auf 6,77 % (2021: 5,56 %). Aufgrund des schwierigen Marktumfelds stieg zwar der Restrukturierungsbedarf in Form von Anpassungen der Anleihebedingungen wie Laufzeitverlängerungen oder Zinsanpassungen, das Ausfallvolumen sank jedoch von 281 Mio. Euro im Vorjahr auf 148 Mio. Euro im Jahr 2022. Dies ergibt ein von der Investor Relations-Beratung IR.on AG durchgeführter Jahresrückblick zum deutschen KMU-Anleihemarkt.

„Das gestiegene Zinsniveau und die Turbulenzen an den Finanzmärkten haben auch den KMU-Anleihemarkt phasenweise zum Erliegen gebracht. Mit mehr als 20 Emissionen und rund 589 Mio. Euro Finan- ▸

zierungsvolumen bleibt das Segment jedoch ein wichtiger Finanzierungskanal gerade für mittelständische Unternehmen“, sagt Frederic Hilke, Senior Berater und Head of IR Consulting der IR.on AG.

mittenten (55 %). Auch die Börsennotiz wirkte sich positiv auf den Platzierungserfolg aus. Die vier von börsennotierten Unternehmen begebenen Schuldverschreibungen wurden allesamt vollplatziert.

## ÜBERSICHT DEUTSCHE KMU-ANLEIHEN 2022 I*

| Emittent | Branche** | Laufzeit | Kupon (p. a., in %) | Zielvolumen (in Mio. EUR) | Platziertes Volumen (in Mio. EUR) | Green Bond |
|---|---|---|---|---|---|---|
| AOC I DIE STADTENTWICKLER GmbH | Immobilien | 2022/27 | 7,50 % | 30,0 | 10,0 | Ja |
| Bauakzente Balear Invest GmbH | Immobilien | 2022/27 | 6,50 % | 8,0 | 2,6 | Nein |
| Booster Precision Components GmbH | Industriegüter und Dienstleistungen | 2022/26 | 11,13 % | 35,0 | 35,0 | Nein |
| EUSOLAG European Solar AG | Energie | 2022/27 | 6,25 % | 125,0 | 10,0 | Ja |
| FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. | Reisen & Freizeit | 2022/27 | 5,50 % | 34,1 | 34,1 | Nein |
| JadeHawk Capital S.à.r.l. | Immobilien | 2022/27 | 7,00 % | 15,0 | 7,5 | Nein |
| Katjesgreenfood GmbH & Co. KG | Essen, Getränke und Tabak | 2022/27 | 8,00 % | 25,0 | 20,0 | Nein |
| Meidar GanEden Finance GmbH | Immobilien | 2022/27 | 7,00 % | 15,0 | n/a | Nein |
| MS Industrie AG | Technologie | 2022/27 | 6,25 % | 20,0 | 20,0 | Nein |
| Multitude SE*** | Finanzdienstleistungen | 2022/25 | 9,63 % | 50,0 | 50,0 | Nein |
| Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH | Industriegüter und Dienstleistungen | 2022/27 | 7,75 % | 15,0 | 7,0 | Nein |
| PCC SE | Chemie | 2022/26 | 4,00 % | 30,0 | 30,0 | Nein |
| PCC SE | Chemie | 2022/27 | 5,00 % | 40,0 | 34,8 | Nein |
| PCC SE | Chemie | 2022/27 | 5,00 % | 20,0 | 17,1 | Nein |
| PlusPlus Capital Financial S.à.r.l. | Finanzdienstleistungen | 2022/26 | 11,00 % | 70,0 | 70,0 | Nein |

Quelle: Unternehmensangaben, eigene Recherche

* Kriterien: I. 1000er-Stückelung, II. Börsennotierung, III. Maximalvolumen 150 Mio. EUR
** Brancheneinteilung gemäß Industry Classification Benchmark (Dow Jones, FTSE)
*** Eine Aufstockungstranche von Multitude SE in Höhe von 40 Mio. Euro wurde nicht aufgenommen, da es sich um eine reine Aufstockung einer Anleihe aus 2019 handelt.

## ÜBERSICHT DEUTSCHE KMU-ANLEIHEN 2022 II*

| Emittent | Branche** | Laufzeit | Kupon (p. a., in %) | Zielvolumen (in Mio. EUR) | Platziertes Volumen (in Mio. EUR) | Green Bond |
|---|---|---|---|---|---|---|
| PNE AG | Energie | 2022/27 | 5,00 % | 50,0 | 55,0 | Nein |
| Reconcept Green Bond II | Energie | 2022/28 | 6,25 % | 10,0 | 17,5 | Ja |
| Reconcept Green Energy Asset Bond II | Energie | 2022/27 | 4,25 % | 9,0 | 8,7 | Ja |
| S Immo AG | Immobilien | 2022/27 | 1,25 % | 50,0 | 50,0 | Ja |
| Schletter International B.V. | Energie | 2022/25 | 8,88 % | 50,0 | 50,0 | Nein |
| Schletter International B.V. | Energie | 2022/26 | 12,00 % | 15,0 | 7,5 | Nein |
| Semper Idem Underberg AG | Essen, Getränke und Tabak | 2022/28 | 5,50 % | 75,0 | 45,0 | Nein |
| SUNfarming GmbH | Energie | 2022/27 | 5,00 % | 15,0 | 7,6 | Nein |
| | | | **Ø 6,77 %** | **806,1** | **589,4** | |

Quelle: Unternehmensangaben, eigene Recherche

* Kriterien: I. 1000er-Stückelung, II. Börsennotierung, III. Maximalvolumen 150 Mio. EUR
** Brancheneinteilung gemäß Industry Classification Benchmark (Dow Jones, FTSE)

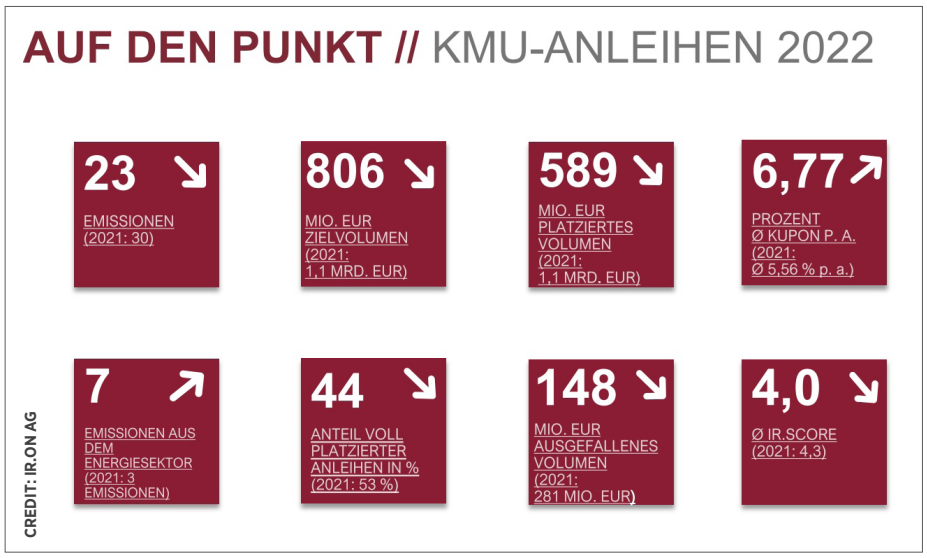
## Energiesektor dominiert Emissionstätigkeit

Die 23 Anleihen der 18 KMU-Anleiheemittenten verteilten sich im vergangenen Jahr auf acht verschiedene Branchen (Vorjahr 14 Branchen). Erstmals seit Beginn der Erhebung im Jahr 2015 dominierte nicht der Immobiliensektor, sondern die Energiebranche den Primärmarkt für KMU-Anleihen. Insgesamt wurden sieben Anleihen von Unternehmen aus diesem Sektor begeben, gefolgt von der Immobilienbranche (fünf Emissionen) und der Chemiebranche mit drei Emissionen.

Bei 14 der 23 Anleiheemissionen handelte es sich um Folgeemissionen, die auch eine deutlich bessere Platzierungsquote (89 %) erzielten als die neun Anleihen von Debüte-

Bei der Platzierungsform bestätigte sich die klare Tendenz zu öffentlichen Angeboten, die mit 83 % (2021: 87 %) den Markt dominierten. Hier spielt das Ziel der Platzierungssicherheit in einem schwierigen Marktumfeld eine Rolle, die durch öffentliche Platzierungen erhöht wird.

Einen deutlichen Rückgang gab es bei den Anleiheausfällen, die sich im Gesamtjahr 2022 auf ein Volumen von 148 Mio. Euro summierten (2021: 281 Mio. Euro). Betroffen waren Anleihen der Green City Gruppe, der Terragon AG und der Quant.Capital GmbH & Co. KG. Dagegen stieg die Zahl der von Restrukturierungen betroffenen Anleihen (u.a. Laufzeitverlängerungen, Zinsanpassungen) im Zuge der marktseitig eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten deutlich auf ein Gesamtvolumen von 690 Mio. Euro (2021: 60 Mio. Euro).




## Prognose 2023: Weiter steigende Kupons; Emissionstätigkeit auf Vorjahresniveau

Zum Ausblick für 2023 hat die IR.on AG acht im KMU-Segment aktive Emissionshäuser befragt. Im Durchschnitt erwarten diese für das laufende Jahr 22 Emissionen. Wesentliche Treiber sind Folgeemissionen und anstehende Refinanzierungen – hier wird vor allem in der zweiten Jahreshälfte eine lebhafte Emissionstätigkeit erwartet. Frederic Hilke: „In der ersten Jahreshälfte bleibt die Emissionsaktivität voraussichtlich noch verhalten aufgrund der bestehenden Unsicherheiten. Mit einer schrittweise sinkenden Inflation und sich stabilisierender Zinsen kommt laut Aussage der befragten Banken in der zweiten Jahreshälfte wieder Schwung in den Markt – insbesondere durch Folgeemissionen etablierter Emittenten."

In puncto Kuponentwicklung gehen sieben der acht Befragten für 2023 von steigenden Zinssätzen aus – primär aufgrund des allgemein gestiegenen Zinsniveaus und der Forderung höherer Risikoprämien seitens der Investoren.

Neben erhöhter Transparenz und strengeren Covenants erwarten die Emissionshäuser eine weiter wachsende Bedeutung der Umsetzung von ESG-Standards, die für 2023 teilweise als obligatorisch gelten, um über zunehmend gefragte „grüne Finanzierungen" Mittel aufzunehmen.

## IR.score mit 4,0 Punkten leicht verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr

Insgesamt weist die Kommunikation der Anleiheemittenten im Jahr 2022 eine solide Transparenz auf, wie die in der Studie untersuchte Investor Relations-Arbeit zeigt. Bei der diesjährigen Überprüfung der IR-Webseiten der 19 Emittenten hinsichtlich grundlegender IR-Informationen betrug der durchschnittliche Transparenzindex „IR.score" 4,0 Punkte (von max. 5 Punkten) nach 4,3 Punkten im Vorjahr.

Ir.on AG

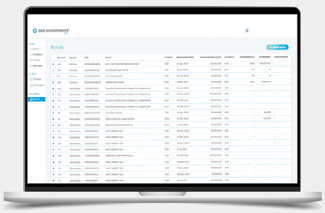
**Hier finden Sie die komplette Ir.on-Studie für den KMU-Anleihemarkt 2022**

Anzeige

SDG INVESTMENTS pro

Green Bond Brokerage

Nachhaltige Investments
für institutionelle Anleger



146,17 Mrd.€
Emissionsvolumen

339
nachhaltige Anleihen

170
Emittenten

Zugang erhalten

Bei Fragen steht Ihnen Herr Martin Kretschmer zur Verfügung: +49 15750184518 oder tino.kretschmer@sdg-investments.com

PCC-Anleihe 2023/28

| | |
|---|---|
| Branche | Chemie |
| ISIN | DE000A30VR40 |
| Volumen | 30 Millionen Euro |
| Zinskupon | 5,00% p.a. |
| Zinszahlung | vierteljährlich |
| Laufzeit | 5 Jahre |
| Endfälligkeit | 31.03.2028 |
| Zeichnung | Emittentin |
| Mindest-zeichnungssumme | 5.000 Euro |
| Stückelung | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Frankfurt |

Hier finden Sie den PCC-Basisprospekt

Onomotion-Anleihe 2022/29

| | |
|---|---|
| Branche | Elektromobilität |
| ISIN | DE000A30VG19 |
| Volumen | 15 Millionen Euro |
| Zinskupon | 5,50% p.a. |
| Zinszahlung | jährlich |
| Laufzeit | 7 Jahre |
| Endfälligkeit | 31.10.2029 |
| Zeichnung | bis 31.10.2023 (GLS Bank / Econeers) |
| Mindest-zeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Stückelung | 1.000 Euro |
| Börse | keine Einbeziehung |

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Studierenden-Anleihe 2022/32

| | |
|---|---|
| Branche | Bildung |
| ISIN | DE000A30VTD2 |
| Volumen | 12 Millionen Euro |
| Zinskupon | 4,25% p.a. |
| Zinszahlung | jährlich |
| Laufzeit | 10 Jahre |
| Endfälligkeit | 06.10.2032 |
| Zeichnung über GLS Bank | seit 12. Oktober 2022 |
| Mindest-zeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Düsseldorf (geplant) |

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

**INTERESSANTE INVESTMENT-ANGEBOTE FINDEN SIE AUCH BEI UNSEREN CROWDINVESTMENT-PARTNERN:**

www.econeers.de

www.seedmatch.de

## EMITTENTEN NEWS

- » ABO Wind erhöht Ergebnis-Prognose für 2022 auf 20 bis 25 Mio. Euro
- » Vorläufige Zahlen: Singulus Technologies steigert Umsatz in 2022 um 30%
- » The Grounds: EBIT in 2022 unter Prognose
- » +++ Ausplatziert +++ reconcept platziert Solar Bond 2023/29 (A30VVF) im Volumen von 12,5 Mio. Euro
- » Stud.Gesellschaft Witten/Herdecke zahlt Anleihe 2014/24 vorzeitig zu 101,5% zurück
- » UniDevice AG erzielt Rekordgewinn in 2022
- » Jung, DMS & Cie. erwirbt wesentliche Teile der Top Ten Gruppe
- » Deutsche Rohstoff AG gründet Lithium-Explorationstochter in Australien
- » reconcept platziert Windpark-Projektanleihe (A3MQQJ) vollständig im Volumen von 9,0 Mio. Euro
- » paragon beschließt Rückkaufangebot zu 92,5% für CHF-Anleihe
- » Ekosem-Agrar AG: Wachstum in allen Geschäftsbereichen in 2022
- » PNE gründet Joint Venture für Offshore Windpark in Lettland
- » publity AG: Ehemaliger CEO Thomas Olek wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender
- » Zweiter „Exit“: Mutares veräußert Lacroix + Kress GmbH

## MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- » Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS: Ausgabe und Rücknahme von Fonds-Anteilen derzeit ausgesetzt
- » ANLEIHEN-Woche #KW4 – 2023: reconcept, Henri Broen, publity, PCC, Singulus Technologies, ABO Wind, JDC, The Grounds, Deutsche Rohstoff, HPI, ...
- » PCC emittiert erste Anleihe (A30VR4) im Jubiläumsjahr

## ADHOC-MELDUNGEN

- » PNE AG: Großaktionär Morgan Stanley verfolgt Verkaufsgespräche nicht weiter
- » Singulus Technologies AG: Geplante Veröffentlichung der testierten Jahresabschlüsse für 2020 und 2021 muss erneut verschoben werden

## GLÄUBIGERSCHUTZ

- » ALNO-Anleihen: 10. Sachstandsbericht des Insolvenzverwalters
- » Ehemalige Deutsche Lichtmiete firmiert in Zukunft als NOVALUMEN GmbH

## MUSTERDEPOT

- » +++ Wertstellungen der Anleihen-Depots zum 30.01.2023

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

**ANLEIHEN FINDER**

## Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
**henecker@anleihen-finder.de**

**GESTALTUNG**

## HU Design
## Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

**KONTAKT**

## Geschäftsführer & Redaktionsleitung

**Timm Henecker**

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

**DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.**

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.